



Dachstuhlbrand



| | |
|-----------------------|---|
| Nr.: | 15 |
| Datum: | 12.06.2016 |
| Alarmzeit: | 15:02 Uhr |
| Ende: | 19:45 Uhr |
| Alarmierung: | Großschleife |
| Einsatzort: | Hakenberg |
| Fahrzeuge: | ELW; TLF 16/25; HLF 20; MTW; MTW Jumper |
| Kameraden im Einsatz: | 32 |
| Andere Feuerwehren: | Linse; Rühle; Hehlen; Halle; Stadtoldendorf; Regierungsbrandmeister |
| Andere BOS-Einheiten: | RTW; NEF; Polizei; Notfallseelsorger; |

Bericht:

Es ging gerade ein kräftiges Gewitter über der Region um Bodenwerder nieder, als um kurz nach 15.00 Uhr am Sonntag, 12.06.2016, die Feuerwehr zu einer unklaren Rauchentwicklung aus dem Dach eines Wohnhauses in der Münchhausenstadt gerufen wurde.

Die ersten Kräfte, die an der Einsatzstelle in einem dicht bebauten Wohngebiet eintrafen, sahen sich einer kräftigen Rauchentwicklung aus dem Dachstuhl eines Bungalows gegenüber.

Das Gebäude wurde sofort auf möglicherweise darin befindliche Personen durchsucht, hier konnte schnell Entwarnung gegeben werden, Menschen waren zum Glück nicht in Gefahr.

Parallel wurde sofort die Brandbekämpfung eingeleitet, die zunächst über Steckleitern vorgenommen werden musste.

Aufgrund der vorgefundenen Lage und des zu erwartenden Einsatzumfanges wurde der 1.Nachalarm ausgelöst und ein Hubrettungsfahrzeug angefordert.

So gelangten insgesamt rund 120 Feuerwehrleute aus Bodenwerder und den umliegenden Ortschaften in den Einsatz, zusätzlich der Teleskopmast der Feuerwehr Stadtoldendorf.

Mit dem Eintreffen weiterer Einsatzkräfte wurde ein zweiter Einsatzabschnitt im rückwärtigen Bereich des Gebäudes gebildet und von dort ebenfalls die Brandbekämpfung eingeleitet.

Das Dach musste in weiten Teilen abgedeckt werden, um die darunter lodernden Flammen zu





Dachstuhlbrand



bekämpfen. Mit einer Wärmebildkamera konnten weitere, nicht offensichtliche Glutnester entdeckt werden.

Durch das schnelle und effiziente Eingreifen der Feuerwehr konnten wesentliche Sachwerte im Wohnbereich vor den Flammen bewahrt werden, der Dachstuhl fiel dem Feuer jedoch letztlich zum Opfer.

Neben den fünf eingesetzten Ortsfeuerwehren waren zwei Rettungswagen, ein Notarzteinsetzfahrzeug und der Organisatorische Leiter Rettungsdienst des Landkreises Holzminden sowie die Polizei vor Ort.

Ein Notfallseelsorger betreute die später eintreffenden Hausbesitzer.

Zur Brandursache war zunächst nichts bekannt, hier ermittelt die Polizei. Verletzt wurde niemand.

(<https://www.facebook.com/FwSGBPo>)

